



wenn farben verblassen

danke für deine kritischen Anmerkung, die ich durchaus nachvollziehen kann:

Der Titel bezieht sich auf das Verblassen der einst jungen Liebe ähnlich der Farbe eines Bildes wenn der Zahn der Zeit an ihm nagt.

Die Gründe, Schicksalsschläge etc. bleiben hier bewusst als aufsteigender grauer Schleier im Hintergrund, hier hat der Leser Spielraum sich diese selbst auszumalen. Wie Du selbst folgerst ist das Abenrot, in das sich das LI wie die Schwalben gedanklich stürzt, ein vielleicht letztes Auflodern der Lebensfreude.

Ich behalte deine Hinweise mal im Hinterkopf, da ich meine Texte meisten mit etwas Abstand nochmal auf den Prüfstand lege.

LG

Manfred

PS: Mit dem "auf oder im" Bild habe ich mich auch auseinandergesetzt und bin in der Phase des noch realen Betrachtens des gealterten Bildes in der Anfangsstrophe zu der Ansicht gekommen, dass "auf"gemalt hier treffender ist. Später taucht der Blick durchaus im übertragenen Sinn "in" das Bild ein.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).